

# Lehrstunde über Schoppen

**Z**u den Erlebnissen unseres jüngsten Ausflugs zählte in diesem Jahr eine Führung durch das Hambacher Schloss in der Südpfalz. Unter anderem beschreibt der Schlossführer kenntnisreich und mit viel Witz den als Festzug getarnten Demonstrationszug am 27. Mai 1832 hinauf zur damaligen Hambacher Schlossruine – die Geburtsstunde der freiheitlichen Demokratie in Deutschland. Zur Episode von der Versorgung der Fahnen schwenkenden und singenden Bürger und Studenten mit unentgeltlichen Schoppen Wein durch die Regionalwinzer merkt unser Führer an, dass man heutzutage schon wissen sollte, was man in welcher Region unter einem Schoppen versteht. Denn wer heute einen Schoppen bestellt, erhalte etwa im fränkischen Weinland einen Viertelliter Wein, im Hessischen 0,3 Liter und im Rheinhessischen gern 0,4 Liter, in der Pfalz jedoch stets einen halben Liter. Ich ergänze die heitere Lehrstunde über Schoppen um eine weitere Variante: Bei uns in Duisburg und am Niederrhein würden die Menschen, vor allem die jüngeren, unter Schoppen etwas ganz anderes verstehen. Das hätte zwar meist nichts mit Wein zu tun, wäre auch nicht immer maßvoll und funktioniere sogar virtuell. Nur wäre die Schreibweise eine andere: S-h-o-p-p-e-n. **HOS**